

Herrn
Wolfgang Werner
[REDACTED]
61381 Friedrichsdorf

11. Mai 2017

**Ihre Mail-Anfrage vom 07.05.2017 betr. geplantes Gewerbegebiet
der Stadt Rosbach unmittelbar am Wohngebiet im Norden von Burgholzhausen**

Sehr geehrter Herr Werner,

vielen Dank für Ihren Hinweis. Ich verstehe Ihre Sorge und hoffe, dass ich Ihnen mit meinen Ausführungen zum Verfahrensablauf weiterhelfen kann.

Für die geplante Erweiterung des Gewerbegebietes ist die Änderung des Regionalen Flächennutzungsplanes, der vom Regionalverband FrankfurtRheinMain für die Städte in unserem Umfeld aufgestellt wird, erforderlich. Die derzeitige Gewerbegebietsdarstellung lässt eine Erweiterung nicht zu. Die Fachausschüsse der Stadt Rosbach haben sich in der letzten Woche mit dem Thema befasst.

Bei einem möglichen Änderungsantrag der Stadt Rosbach müssen die Nachbarstädte - meist für die Dauer mind. eines Monats - gehört werden. Unser Ausschuss für Bau, Umwelt und Verkehr wird in öffentlicher Sitzung darüber beraten. Sie können Ihre Einwendungen in der Sitzung einbringen oder sich gerne auch schriftlich an den Ausschussvorsitzenden (Herrn Lars Keitel) wenden.

Parallel - oder auch später - muss durch die Stadt Rosbach ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Zu diesem Bebauungsplan muss die Stadt Friedrichsdorf ebenfalls zwingend gehört werden (§ 2 Abs. 2 Baugesetzbuch), da die Bauleitpläne (Bebauungspläne/Flächennutzungsplan) benachbarter Gemeinden aufeinander abzustimmen sind. Auch hier haben Sie die Möglichkeit - wie oben bereits geschildert - einzuwirken.

Die dargestellten Verfahren werden mindestens ein Jahr dauern, so dass über die gesetzlich verbrieften Rechte genügend Zeit bleibt, alle Belange der Nachbarschaft einfließen zu lassen.

Aus immissionsrechtlichen - insbesondere auch schalltechnischen - Gründen ist es nahezu unmöglich, ein Gewerbegebiet derart massiv an das Wohngebiet "Weinstraße" heranzuführen. Hier sind größere Abstände erforderlich.

Ich versichere Ihnen, dass die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Friedrichsdorf den berechtigten Einwendungen ihrer Bürger und Bürgerinnen, insbesondere der direkten Anwohner, Rechnung tragen wird.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'K. Petry', written over the text 'Mit freundlichen Grüßen'.

Karl Günther Petry